

Triadisches Ballett in Keramik

Projekt in der Schaddelmühle führt Kinder und Jugendliche in Bauhauskunst ein

Von Detlef Rohde

Grimma/Schaddel. In die Welt der Keramik tauchten Kinder und Jugendliche aus dem Kinderhaus Seidewitz und der Förderschule Burkartshain vor einigen Tagen ab. Dem aktuellen Bauhausjubiläum formten sie Figuren des Triadischen Balletts. Während der Auseinandersetzung mit dem Material näherten sie sich den Erkenntnissen, die im Geopark thematisiert werden.

Das Projekt, das vom Kulturraum Leipziger Raum finanziell und vom Kunstförderverein Schaddelmühle praktisch unterstützt, zog die Teilnehmer in

ihren Bann. Bei Ausflügen, unter anderem zu den Geoportalen Mügeln und Schaddel, führte Geologe Andreas Ohse nicht nur kurzweilig in die Welt der Steine ein. Dabei war bei der Bearbei-

tung von Natur-Material auch handwerkliches Geschick gefragt. Der Keramiker Frank Brinkmann vermittelte den Kindern einen kleinen Eindruck von der Bauhauskunst, deren Spuren

auch in unserer Region heute noch sichtbar sind.

Um nicht ins Abstrakte abzugleiten, arbeitet Frank Brinkmann gemeinsam mit den Teilnehmern an Figuren zum Triadischen Ballett von Bauhauskünstler Oskar Schlemmer. Auf diese Weise wurden die kubischen Formen dieser Kunstrichtung sowie weitere Gestaltungsformen deutlich. Die dabei entstandenen Arbeiten werden künftig das Kinderheim schmücken. Die Kinder zeigten sich begeistert von der Arbeit mit dem Material und der kunsthandwerklichen Betätigung. Das Projekt soll im kommenden Jahr weiter fortgeführt werden.



Kinder und Jugendliche aus Grimma und Burkartshain arbeiten in der Schaddelmühle an keramischen Figuren.

FOTO: DETLEF ROHDE